



www.busna.lu

## Natur & Politik

# Landesplanung am Beispiel Agrarcenter

Als im Mai 2009 das *Avant-Projet du Plan Sectoriel Paysages Protégés* vorgestellt wurde, waren die Naturschutzorganisationen diesem äußerst positiv gesinnt. Das Umweltministerium konnte diesen lang erwarteten Meilenstein in Sachen Landschaftsschutz zeitgleich mit den anderen Sektoriellen Plänen vorstellen.

Allerdings musste man schnell erkennen, dass zu Vorwahlzeiten gemachte Aussagen im Dossier Agrarcenter die Ziele des Landschaftsschutzes schnell in Vergessenheit geraten ließen. Mitten in der Grünzone, in augenscheinlichem Widerspruch zum „Entwurf des

sektoriellen Planes geschützte Landschaften“, wurde das Projekt des neuen Agrarcenter auf der grünen Wiese geplant. Dies setzt die Ausweisung einer neuen Aktivitätszone voraus, die nicht im sektoriellen Plan „Aktivitätszonen“ vorgesehen war.

Doch anstatt, dass nach den Wahlen Sachlichkeit und Ruhe in das Dossier kam, haben sich Promotoren und Regierung immer weiter in eine politisch untragbare Situation verrannt. Nach Ansicht von BUSNA, LNVL, Mouvement Ecologique und Natura wäre es höchste Zeit, die Sackgasse zu verlassen und endlich

Zukunftsperspektiven für das Projekt des neuen Agrarcenters zu eröffnen, die konform zu den geltenden politischen Vorgaben sind.

Die genannten Organisationen werden alle politischen und rechtlichen Wege nutzen, um einen Konflikt zwischen Landesplanung und Landschaftsschutz zu verhindern und werden weiterhin konsequent dafür eintreten, dass jeder seine Verantwortung übernehmen und nach einem alternativen Standort gesucht werden soll. Dies wäre sicherlich im Interesse aller.

## ■ Wahlen 2009

2009 war ein Wahljahr: aus diesem Grund organisierten die LNVL und Natura zwei Diskussionsrunden um den Parteien auf den Zahn zu fühlen.

Zu den Europawahlen hatten die beiden Organisationen ins Maison de l'Europe eingeladen. Themen waren u.a. die europäische Agrarpolitik, Natura2000 und Aarhus-Richtlinie.

Anfang Mai war es dann ein Austausch mit allen Parteien, die sich bei den Landeswahlen den Wählern stellten. Mit von der Partie war auch der noch amtierende Umweltminister Lucien Lux. In den Carrés Rotondes führte die Journalistin Danièle Weber die Diskussionen rund um die Themen transversale Naturschutzpolitik, Landschaftspflegeprämie, Remembrement und Biologische Landwirtschaft.

Nach den Wahlen wurden das Umweltministerium in das neu geschaffene Ministère du Développement durable et des Infrastructures eingegliedert. Die Minister Claude Wiseler und Marco Schank (delegiert für Naturschutz) werden in Zukunft die Ansprechpartner sein. Die LNVL hatte gleich nach dem Amtsantritt

ein kurzes Treffen mit dem delegierten Minister Marco Schank und im November fand ein erster offizieller und konstruktiver Austausch statt.

## ■ Remembrement

In Sachen Remembrement geht die LNVL gerichtlich gegen das *Remembrement forestier* in Winseler vor. Das Verfahren läuft noch.

Auch auf politischem Niveau werden mittlerweile Änderungen des *Remembrementgesetzes* (so wie dies auch im Koalitionsabkommen festgehalten wurde) ernsthaft diskutiert. Dies ist sicherlich auf die langjährigen Bemühungen der LNVL und anderer Naturschutzorganisationen zurückzuführen.

## ■ Zugang zu Informationen im Umweltbereich

Die LNVL hatte beim Landwirtschaftsministerium Daten zum Flurneuordnungsverfahren und Kompensierungsmaßnahmen angefragt, erhielt diese Daten jedoch nicht. Aufgrund des Gesetzes vom 25. November 2005 (loi concernant l'accès du public à l'information en matière d'environnement) klagte die LNVL vor

dem *Tribunal administratif* und bekam Recht. Die Daten wurden auf richterlichen Beschluss ausgehändigt. Eine Premiere in Luxemburg!

## ■ Landschaftspflegeprämie Plus

Seit Jahren fordern u.a. die Naturschutzorganisationen, dass zu den Kriterien für die Auszahlung der Landschaftspflegeprämie an Landwirte ein Mindestanteil von 5% an sogenannten Strukturelementen und naturnahen Flächen (Hecken, Feuchtwiesen...) gehören soll, um in den Genuss der Prämie zu kommen. Landwirte, die darüber hinaus Anstrengungen machen und deren Flächen mehr als 5% Strukturelemente und naturnahe Flächen beinhalten, sollten zudem eine höhere Entschädigung erhalten.

Anhand von Pilotbetrieben wird derzeit die Ist-Situation analysiert. Auch die LNVL begrüßt diese Sichtweise ausdrücklich, würde sich jedoch wünschen, dass das Dossier etwas zügiger angegangen wird, da es doch sehr bedeutungsvoll für den Naturschutz in Luxemburg ist.



Standort des geplanten Fußballstadions bei Liwingen. (Foto P. Lorge)



## Mitglieder der LNVL Sektionen

Die Mitgliederzahlen sind gegenüber dem letzten Jahr stabil geblieben. Mehrere Sektionen beteiligten sich an denen im Herbst durchgeführten Mitgliederwerbeaktionen in verschiedenen Cactusfilialen.

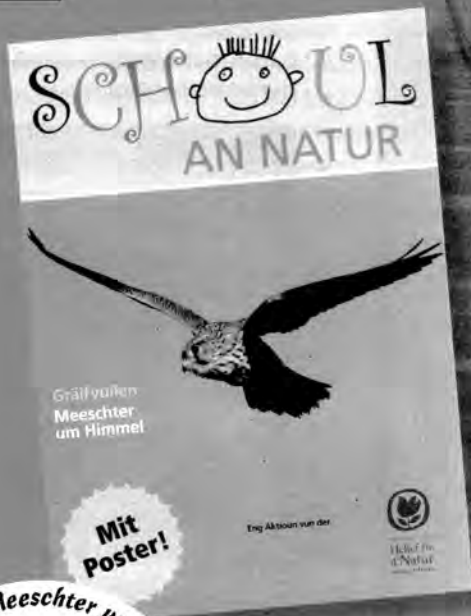
### ■ Strategie für eine nachhaltige Landwirtschaft und Bio-Landwirtschaft

Zusammen mit Natura und dem Mouvement Ecologique forderte die LNVL eine Vision für die Zukunft der Landwirtschaft in Luxemburg mit allen betroffenen Kreisen zu entwickeln. Wie kann / soll die Landwirtschaft in 20 Jahren aussehen, wie kann sie ihre Stellung in der Gesellschaft, gegenüber den Verbrauchern verbessern? Wie kann Landwirtschaft umweltverträglich(er) gestaltet werden? Vorgeschlagen wurde von den Organisationen ein "runder Tisch", im Rahmen dessen über diese Zukunftsvision diskutiert würde.

Auch in Sachen Bio-Landwirtschaft muss die Politik weitere Fördermaßnahmen für die Biolandwirtschaft einsetzen. Die Fortschritte der Vergangenheit – wie z.B. den Bioaktionsplan Landwirtschaft – sind begrüßenswert, doch ist in diesem Sinne eine größere Konsequenz notwendig. Aus diesem Beweggrund wurde auf Initiative der obengenannten Organisationen gemeinsam mit der Uni Kassel eine Umfrage bei knapp 100 Landwirten zur Thematik des Biolandbaus durchgeführt. Ziel war, die Einstellung der Landwirte zum Bio-Landbau stärker zu berücksichtigen und dessen Förderung auf dieser Grundlage zielorientierter durchzuführen.

Sektion 2009	
Bäreléng	347
Béiwen-Attert	108
Betebuerg-Monnerech	830
Bur-Méischedref	111
Déifferléng	203
Diddleng	360
Dikkrech	490
Dippech	145
Esch/Uelzecht-Suessem	172
Ettelbréck	288
Kanton Grevemacher	390
Hesper-Weiler	202
Ieweschte Syrdall	459
Jonglénster	320
Käl-Téiténg	293
Kanech-Lennéng	98
Keespelt-Meespelt	218
Kénzeg	352
Kanton Kliärréif	591
Leideléng	268
Lëtzebuerg-Stad	972
Mamer	314
Möllerdall	289
Gemeng Péiténg	264
Reckéng	328
Réiserbann	214
Réiden	1377
Réimech	290
Remeléng	190
Scheffléng	428
Suessem	258
Tenten	187
Wiltz	29
Wuermeléng	93
Sektionen	11475
Direktmitglieder der LNVL	512
Nouveaux membres	132
Jugendgrupp	91
Regulus Junior	371
Total	12581





Gräifvullen, Meeschter um Himmel, war das Thema der Schulkampagne 2009, die die Lëtzebuerger Natur – a Vulleschutzliga gemeinsam mit der Fondation Hëllef fir d'Natur durchführte. Alle 5. und 6. Schulklassen erhielten hierzu Material, um das Thema während des Unterrichts besprechen zu können. Ein spezielles Greifvogelquiz wurde ausgearbeitet, an dem die Schüler und Schülerinnen teilnehmen konnten.

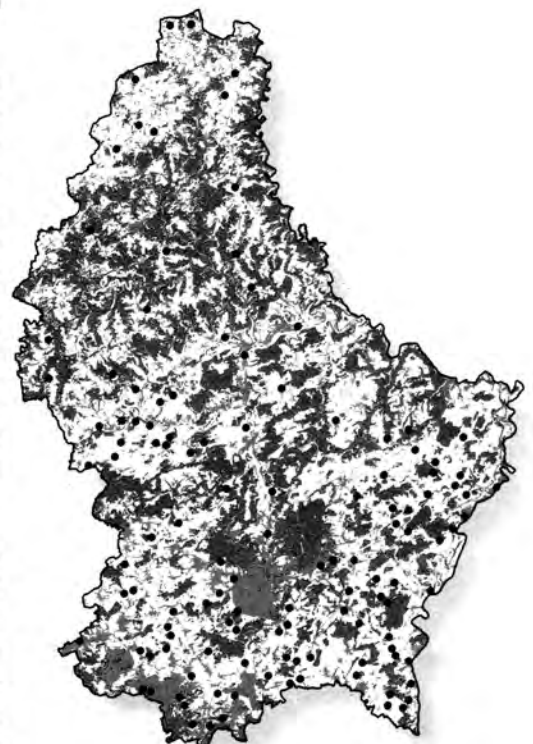
Dieses Poster sowie die Broschüren wurden für alle Schülerinnen und Schüler der 5. und 6. Klassen in die Schulen gesandt. Die Aktion stand unter der Schirmherrschaft der Ministerien für Umwelt, Bildung und Landwirtschaft.

Der Vogel des Jahres war der Turmfalke (lux. Kréchel, Tuermfallék).

## Gräifvullen, Meeschter um Himmel

Der Turmfalke ist ein Kulturfolger: d.h. er scheut den Menschen nicht und ist ihm sogar bis in die Dörfer und Städte gefolgt. Zum Jagen benötigt er eine reich strukturierte Landschaft. Er nistet in Kirchtürmen, an hohen Gebäuden, in verlassenen Elsternestern, aber auch in speziellen Nistkästen und zieht 4-6 Junge groß. Charakteristisch für ihn ist sein Rüttelflug, bei dem er mit gespreiztem Schwanz und schnellem Flügelschlag in der Luft „steht“ und nach Beute Ausschau hält. Der Bestand des Turmfalken variiert und ist z.B. von der Strenge des Winters abhängig, den viele Jungvögel nicht überleben.

Im Rahmen der Kampagne wurde ein Aufruf gemacht jeden Turmfalken, der zwischen April und August gesehen wird, zu melden. Dabei beteiligten sich Feldornithologen, Privatleute und die LNVL- Sektionen. Daneben beschäftigten sich 2 Personen der LNVL intensiv mit dem Vorkommen des Turmfalken. Aus der Vielzahl der Meldungen ergab sich folgendes Ergebnis, wie die Karte zeigt.



Die Verbreitung des Turmfalken, aufgrund von Meldungen

# Journée de la mer



La première journée internationale de la mer à Luxembourg a été célébrée le 15 mai au centre ville de Luxembourg, organisée par le Cluster Maritime Luxembourg. La LNVL y a participé par un stand d'information

sur la protection des espaces maritimes et plus particulièrement sur la problématique du long-line fishing. Par cette pratique, des milliers d'oiseaux marins meurent annuellement. Cette problématique est régulièrement reprise par BirdLife International, dont un représentant nous avait rejoint au stand.

## Internationales

# Sign the Petition against illegal hunting



Wieder war die illegale Frühjahrsjagd in Malta ein großes Thema. Während in ganz Europa die Frühlingsjagd verboten ist, erlaubte Malta seit seinem Eintritt in die EU 2004 bis 2007 die Frühjahrsjagd. Auf Druck von BirdLife International und der Lëtzebuurger Natur- a Vulleschutzliga hat die EU Kommission das Problem aufgenommen und Malta wurde 2009 vom Europäischen Gerichtshof wegen der Frühjahrsjagd auf Turteltauben und Wachteln verurteilt. Doch die Kontrollmechanismen durch eine unterbesetzte Polizei versagen komplett auf dem kleinen Inselstaat, der fast 15.000 Jäger zählt.

Der Druck auf die Regierung ist groß. Während der letzten Jahre hat die LNVL immer wieder

auf diesen Missstand aufmerksam gemacht und BirdLife Malta unterstützt. Nun plant die Regierung Malτας für 2010 eine sogenannte „Begrenzte Frühjahrsjagd“ und will so das wahre Ausmaß dieser Jagd verschleiern.

Doch sind die Flugrouten über den Mittelmeerraum nicht sicher, dann sind alle Schutzbemühungen in Europa und Afrika Unsinn. Über 170 Vogelarten fliegen über Malta und legen dort einen Zwischenstopp ein. Oft schwach von der schon langen Reise fliegen sie ihrer letzten Station entgegen. Zum reinen Freizeitvergnügen werden hier vor allem Greifvögel abgeschossen. Letztes Jahr wurden mehr als 200 geschützte Arten in einem Wald

vergraben aufgefunden. Darunter waren Arten wie Wespenbussarde und Rohrweihen.

Mitarbeiter von BirdLife Malta sind sich ständiger Gewalt durch die aggressive Jägerlobby ausgesetzt. Mehrere Sachbeschädigungen an Autos aber auch Mordversuche blieben alle unaufgeklärt.

Aus diesem Grund startet BirdLife Malta jetzt eine europaweite Petition und wendet sich an alle Vogelfreunde. Bis zum 20. März können Sie diese Petition online unterschreiben. Sie finden Sie unter [www.lnvl.lu](http://www.lnvl.lu)

**Helfen Sie mit, damit Malta das EU Recht akzeptiert und den illegalen Vogel mord an geschützten Arten stoppt.**

## Spring alive

Zum ersten Mal beteiligte sich die LNVL an der europäischen Meldeaktion „Erlebter Frühling“ oder „Spring alive“ bei der 4 Frühlingsboten (Weißstorch, Rauchschwalbe, Mauersegler und Kuckuck) gemeldet werden können. Luxemburg lag dabei mit 151 Meldungen auf Platz 23. Mit dieser Aktion wollte die LNVL neben der traditionellen Vogelbeobachtung auch das Medium Internet mit einbringen und beides kombinieren. Zielgruppe waren Jugendliche. Einen detaillierten Bericht haben wir im regulus 5/2009 veröffentlicht.



## Beréngungscamp 2009 in Remerschen

Alle angemeldeten Kinder des Regulus Junior-Club im Alter von 6 bis 12 Jahren und des Jugendgrupps im Alter von 12 bis 18 Jahren erhielten 4 Ausgaben des Regulus Junior, den Jugendseiten des Regulus-Magazins mit Informationen über die Natur.

450 Kinder und Jugendliche nahmen 2009 unter dem Motto „Natur kennenlernen – Natur schützen“ an 40 Aktivitäten teil.

Das Umweltministerium unterstützte die Jugendarbeit der LNVL, mit dem Service National de la Jeunesse und dem Naturmusée bestand auch 2009 eine gute Zusammenarbeit.

(Foto: Plorgé)



## D'Vullen op der belscher Côte



(Foto: S. Nickels)

Mam Jugendgrupp waren mir e Weekend am Januar op d'Belsch Côte d'Vullen beo-  
bachten, déi do iwerwanteren. Eng Visite am  
Naturschutzgebidd „Zwin“ stung natierlech  
och um Programm.

## Vulle beréngen op der Fudderplaz



(Foto: S. Nickels)

Op der Fudderplaz beim Haus vun der Natur  
hu mir kléng Vullen bestëmmt a beréngt.



(Foto: S. Nickels)

## Experimenter matt Elektresch



(Foto: S. Nickels)

Wou kënnt d'Elektresch hier? Et gin och  
„propper“ Energien! Domat hu mir experi-  
mentéiert an e Solarhelikopter gebaut!

## Camp écologique



(Foto: G. Biver)

Der diesjährige Naturcamp des Regulus Ju-  
nior-Club wurde in Echternach organisiert.  
Übernachtet wurde in der Jugendherberge  
beim Echternacher See. Auf dem 4-tägigen  
Programm standen für 31 Kinder viele inte-  
ressante Aktivitäten wie z.B. Untersuchung  
eines Bachlaufes, Entdeckung der „Siewe-  
schloeff“ in Berdorf, Natur- und Stadtrallye in  
Echternach und Umgebung, Nachtwanderung, ...

## Hecken- und Baumpflanzaktion



(Foto: S. Nickels)

Weil Hecken wichtige Elemente der offenen  
Landschaft sind, beteiligte sich der Regulus  
Junior-Club auch 2009 am Nationalen Tag des  
Baumes. Zwischen Kockelscheuer und Roeser  
pflanzten wir 50 m Hecken.





(Foto: Carole François)

# LNVL-Fleegestation fir well Déiren

## Centre de Soins pour la Faune Sauvage

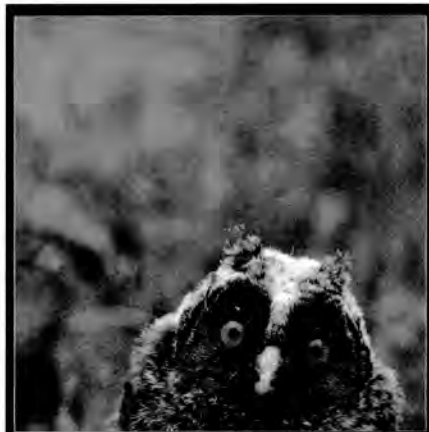
Le Centre de Soins pour la faune sauvage a pour vocation de soigner les animaux sauvages en vue d'un retour à la liberté. Plus de 100 espèces d'animaux sont accueillies chaque année et rien qu'en 2009 le centre a accueilli 1800 animaux en détresse, avec plus de 300 animaux par mois pour les seuls mois de mai, juin et juillet! La charge de travail occasionnée par cet afflux nous oblige à faire appel à du personnel salarié pour épauler les bénévoles.

Après la prise en charge de l'animal, celui-ci est soumis à un examen vétérinaire afin de lui prodiguer un traitement adapté. Durant cette période de traitement, il sera nourri et soigné dans une cage soumise à un nettoyage quotidien. Ensuite il passera par une période



(Foto: Carole François)





FLEEGESTATIOUN  
FIR WÉLL DÉIEREN  
DIDDELENG



2010



de convalescence à l'extérieur dans une volière ou un enclos.

Parmi les espèces plutôt rares étaient un Grand Butor et un Hibou des marais.

Un Goéland pontique retrouvé à Luxembourgville après avoir heurté une vitre après une tempête, était même une première. Cette espèce est originaire de l'Europe de l'Est.

Autre espèce très rare au Grand-Duché: un Vespertillon de Brandt a également été accueilli en 2009.

### ■ Heures d'ouverture pour le public

lundi-vendredi :  
08h00-12h00 / 14h00-18h00

WE et jours fériés :  
10h00 - 11h00

En dehors des heures d'ouverture, veuillez nous contacter au Tél.: 26 51 39 90

Les jeunes animaux, notamment les oisillons, nous demandent une attention toute particulière puisque leur survie dépend essentiellement de l'alimentation que nous allons leur offrir. Pour ce faire, nous devons assurer un nourrissage toutes les ½ heures entre 7h et 21h et ce 7j/7 jusqu'à ce que l'animal sache s'alimenter tout seul.

Pour leurs aides financières, nous tenons à remercier la commune de Dudelange, les sections de la LNVL, le Ministère de l'Environnement et le Ministère de l'Agriculture (pour une prise en charge partielle des frais de vétérinaires) et bien sûr nos donateurs privés pour leur générosité.

## Patenschaft für eine Igel-überwinterung

Jedes Jahr im Herbst werden viele Igel eingeliefert, die zu schwach sind um den Winter in der freien Wildbahn zu überleben: 2009 waren es deren 200 ! Bei der Einlieferung wird das Tier einer eingehenden Untersuchung unterzogen: Verletzungen versorgen, Krankheitsanzeichen feststellen, Gewicht feststellen, Parasitenbefall bekämpfen und das richtige Futter bestimmen. Anschließend bleibt das Tier in einem Käfig im Inneren des Gebäudes unter ständiger Beobachtung bis es ein Gewicht von ca. 700 g erreicht hat.

Eine Patenschaftsbroschüre können Sie von unserer Internetseite [www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu) herunterladen.

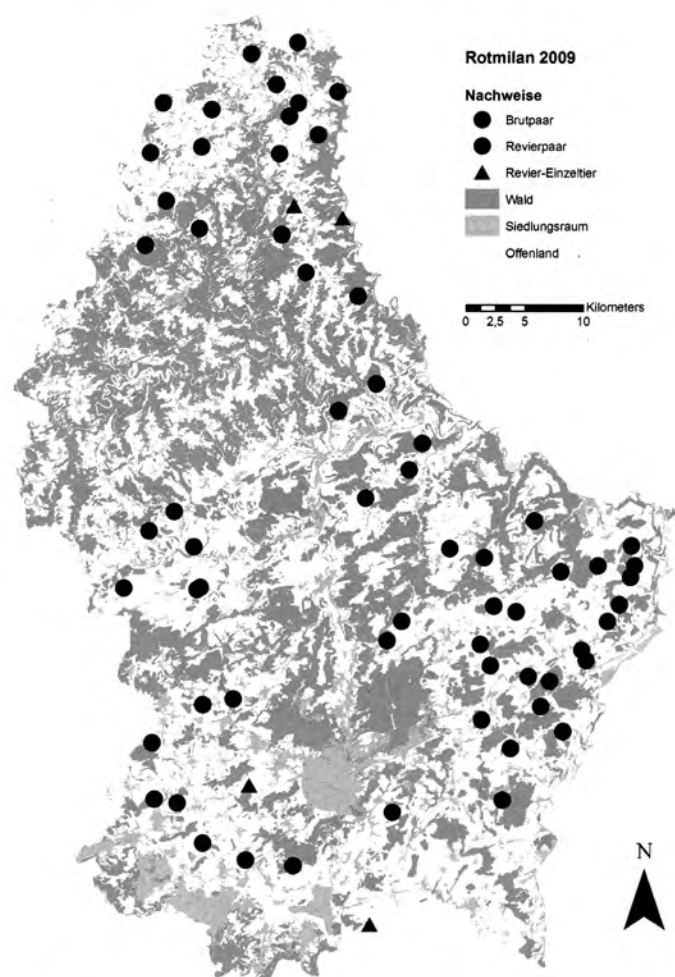
Vespertillon de Brandt / Bartfledermaus  
(Foto: P. Muller)





(Foto: Tom Conzemius)

## Groupes de travail ornithologique et de baguage

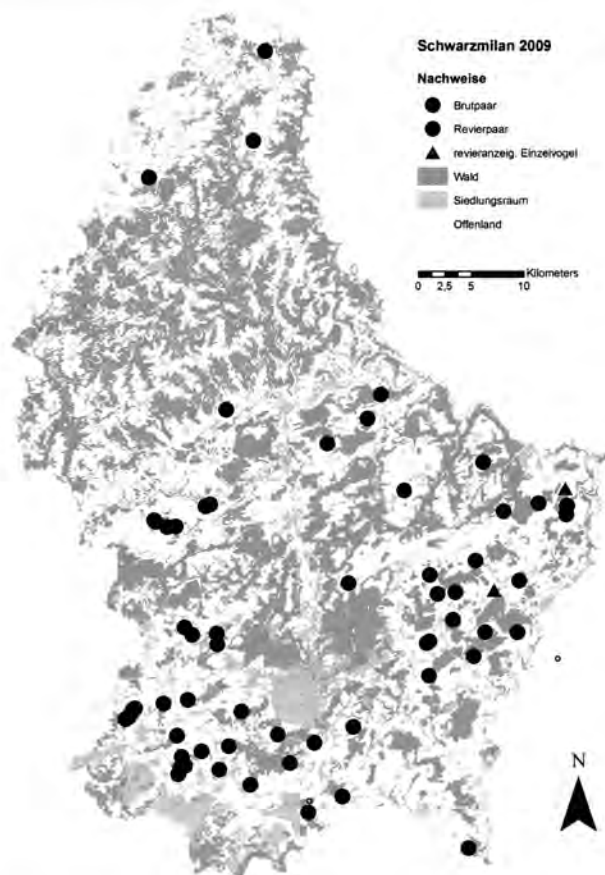


### ■ Enquête nationale sur le Milan royal et le Milan noir

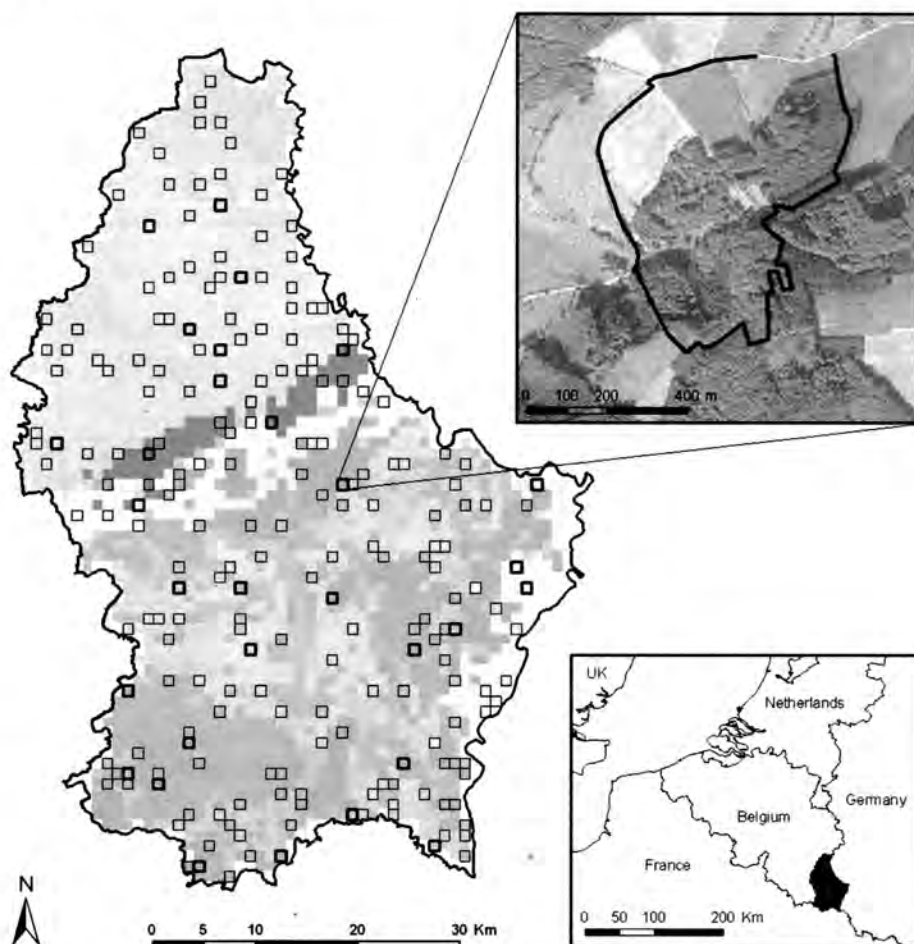
A l'image des années précédentes, le groupe de travail ornithologique de la LNVL avec le support du Musée National d'Histoire Naturelle a cartographié l'effectif et la distribution d'oiseaux. En 2009, l'enquête se focalisait sur les deux espèces de milans, le Milan royal et le Milan noir.

Le Milan royal présente un effectif de 66 territoires, dont les noyaux de la distribution se trouvent sur les hauts-plateaux de l'Oesling et dans l'Est du pays (la région entre les communes de Junglinster, Flaxweiler, Mompach, Bech etc.). Les effectifs du Milan royal sont stables les dernières années avec une légère tendance à la hausse au Luxembourg et les régions limitrophes, alors qu'au niveau européen, l'espèce régresse.

Le Milan noir a connu une « success-story » au Luxembourg (ainsi que dans les régions voisines): les dernières 12 années, l'espèce a doublé en nombre de territoires dont le chiffre s'affiche pour 2009 à 62. Les noyaux de l'espèce se trouvent dans le Sud-Ouest du pays et dans les alentours de la décharge Muertendall près de Flaxweiler, (l'espèce s'y est spécialisée comme charognard).



## ■ Programme de surveillance des oiseaux nicheurs communs



Le Gouvernement du Luxembourg a décidé en 2007 la mise en place d'un programme national de surveillance de la biodiversité comme une priorité pour les années à venir. L'objectif général de ce programme est de documenter les changements de l'état de conservation de la biodiversité à travers le pays.

Dans ce cadre et avec un soutien financier du Ministère du Développement durable et des Infrastructures (Département de l'environnement), un programme de surveillance des oiseaux nicheurs communs au Luxembourg a été développé et initié en 2008-2009 grâce à une étroite collaboration entre le Département Environnement & Agro-biotechnologies du Centre de Recherche Public – Gabriel Lippmann et la Centrale Ornithologique Luxembourg.

La mise en place du programme, notamment la collecte des premières données en 2009, était réalisée grâce à la participation du groupe des ornithologues bénévoles de la LNVL. Le travail de terrain consiste à collecter dans des régions d'échantillonnages prédéfinies, toutes les constatations d'oiseaux. La répétition du travail le long des années permettra de suivre l'évolution des effectifs des espèces d'oiseaux qui eux sont un indice précieux de l'état de la biodiversité au Luxembourg.

## ■ Beringung

Neben den alljährlichen Untersuchungen des herbstlichen Vogelzuges in den Feuchtgebieten Schöffelänger Brill, Schlammwies Iwwersyren und Baggerweihergebiet Remerschen, fokussierte sich die Beringergruppe von Uebersyren 2009 auf den lokalen Schwalbenschlafplatz. Insgesamt konnten mehr als 23.000 Rauchschwalben beringt werden. Die lokale Beringergruppe schätzte den Bestand der Rauchschwalben auf über 30.000 Individuen. Interessante Fernfunde, sogenannte Wiederfänge von Vögeln aus dem Ausland, z.B. aus Dänemark, Schweden, Norwegen, Spanien, Belgien, Frankreich und Deutschland, bestätigen die Wichtigkeit eines internationalen Netzwerks von Feuchtgebieten, u.a. für die Rauchschwalben, aber auch für andere Zugvögel, zwischen den Brut- und den Überwinterungsgebieten.

## ■ Pour les ornithos / Für die Vogelkundler

La commission d'homologation luxembourgeoise a adopté en date du 1er janvier 2009 la systématique proposée par la Deutsche Ornithologen-Gesellschaft et la Deutsche Seltenheitskommission, telle que publiée par Peter H. Barthel & Andreas Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola. Band 19. Heft 2: 89-111. ([www.do-g.de](http://www.do-g.de))

Die Luxemburger Homologationskommission schließt sich seit dem 1. Januar der vorgeschlagenen Systematik der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft und der Deutschen Seltenheitskommission an, veröffentlicht in: Peter H. Barthel und Andreas J. Helbig (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola. Band 19. Heft 2: 89-111. ([www.do-g.de](http://www.do-g.de))

## ■ Regulus – Wissenschaftliche Berichte

Die Nummer 24, dieser Publikation erschien im Dezember 2009 mit Artikeln zu nationalen oder regionalen Untersuchungen von Kiebitz, Saatkrähe, Rebhuhn, Wasserramsel, Kanada- und Nilgans. Eine bedeutende Veröffentlichung stellt der Artikel „Der Kormoran *Phalacrocorax carbo sinensis* in Luxemburg“ dar, eine Zusammenfassung der Winterzählungen und der Nahrungsanalyse durch Speiballenuntersuchung. Weitere 3 Artikel von André Konter dürften die Lappentaucher-Spezialisten erfreuen.

Interessanten können diese Ausgabe bei der Centrale ornithologique bestellen.



Mit der Unterstützung  
von / Avec le soutien de:



LE DÉPARTEMENT  
DE L'ÉCOLOGIE, DU DÉVELOPPEMENT DURABLE  
ET DE L'AMÉNAGEMENT DU TERRITOIRE







# Jahresbericht der LNVL Sektionen

## ■ Bäreldeng

De Comité huet esou wuel un der Generalversammlung vun der Liga wéi och un de Sektionsversammlungen deelgeholl.

Bei deene verschidde Veranstaltung vum der Walfer Gemeng war d'Sektion och vertrueden (Nationalfeierdag, asw.).

Bei der Versammlung vun de Memberen de 6. Dezember am Centre Prince Henri zu Walfer sinn déi neisten Informatiounen matgedeelt ginn. Ausserdem huet den Här Aloyse Mostert eng Power-Point Projektion iwwer de Besuch vum Comité am November 2008 vun der Pflegestatioun fir well Déieren zu Diddeleng gemaach, bei där e Chèque vun 2.000 Euro iwwerreecht ginn ass fir d'Aarbecht vun der Pflegestatioun ze ënnerstëtzen. Et sinn och nach Naturfilmer gewise ginn.

*Chr. Dreis*

## ■ Bétebuerg/Monnerech

Neben den alljährlichen Aktivitäten zum praktischen Naturschutz (Anpflanzen von Bäumen und Heckensträuchern, Mulch- und Unterhaltsarbeiten, Nistkastenkontrolle...) und den üblichen Führungen und Wanderungen mit den Mitgliedern, lag das Hauptmerkmal der Sektion auf dem 75jährigen Jubiläum:



In Monnerich fanden außer einer gut besuchten Kinderaktivität unter dem Motto „Mir gin dëmpelen“ auch noch eine Foto-Ausstellung von Guy Conrady und eine Konferenz von Tom Conzemius, beide zum Thema „Biodiversität“ statt.

Einen großen Anklang fand auch eine um die Ortschaften der Gemeinde Bettemburg durchgeführte „Naturrallye fir d'ganz Famill“.



Weiter standen in Bettemburg noch ein Dia-Vortrag und eine Vorführung von Filmen des luxemburgischen Naturfilmers Willy Lang auf dem Programm.

Außerdem wurde zum besonderen Anlass eine mehrseitige Chronik über die Sektion verfasst, und die Serie der Kochbücher mit einem 5. und letzten „Kachen a Brachen mat... Biren a Quidden“ abgeschlossen.

*J. Frosio*

## ■ Clerf

Auch im vergangenen Jahr war unsere Sektion darum bemüht, eine Menge Öffentlichkeitsarbeit zu leisten: Obstbaum-Schnittkurse, geführte Wanderungen durch die Naturschutzgebiete unserer Sektion,





Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation in der Kalborner Mühle, Schofs-Dag auf dem Hof der „CNDS-Naturaarbechten“ in Binsfeld, Fiiz-Aktion in Sassel (zusammen mit der Elternvereinigung der Schule von Wintger) sowie Entbuschungs-Arbeiten anlässlich des alljährlichen Schaff-Dag sind die wichtigsten Aktionen des Jahres 2009.

Damit die ursprüngliche Vegetation, unter anderem Borstgras und Teufelskralle wieder Fuß fassen kann, wurden im Monat Oktober Entbuschungs-Arbeiten mit freiwilligen Mitgliedern unserer Sektion im „Ritte-Fenn“ bei Niederbesslingen durchgeführt.

Anlässlich einer geführten Besichtigung der Flussperlmuschel-Zuchtstation der Kaalber-Millen

H. Sadler

## ■ Diekirch

Leider bleibt auch unsere Sektion nicht vom Mangel an Nachwuchs, vom Zeitmangel oder allgemeinem Desinteresse und ähnlichen Phänomenen verschont. Deshalb haben wir uns im vergangenen Jahr neben feldornithologischen Arbeiten und naturschützerischen Pflegemaßnahmen hauptsächlich auf ein größeres Projekt konzentriert. Zusammen mit der Diekircher Gemeindeführung und dem Centre National de la Formation Professionnelle Continue konnten wir in Diekirch ein sogenanntes Schwalbenhaus errichten. Einerseits liegt es uns am Herzen, auf die prekäre Lage der Schwalben innerhalb unserer Ortschaften hinzuweisen; andererseits bieten wir gleichzeitig neue Nistgelegenheiten an. Geplant ist außerdem, die bewusste Wahrnehmung der Bedrohung dieser Vogelfamilie sowie weitere Schutzmaßnahmen durch gezielte Aktivitäten zu fördern.

R. Streicher



## ■ Differdingen

**Kiemerchen:** Manchmal gehen Wünsche in Erfüllung. Unseren Bemühungen, die Feuchtgebiete in den ehemaligen Tagebaugeländen *Kiemerchen* und *Scheiergronn* zu renaturieren, wurde endlich unter der fachkundigen Leitung von J. Cungs (Forstverwaltung) Folge getan. Erforderlich waren das Einverständnis der Eigentümer der Gelände, Arcelor-Mittal, sowie die Finanzierung dieser Arbeiten durch die Differdinger Gemeinde und die Forstverwaltung. Ein großer Dank an beide Verwaltungen und an unseren hartnäckigen Umweltberater.



**Aepelboesch:** Auch dieses Jahr wurden in dem rund 8.5ha großen Naturgebiet der Stiftung „Hëllef fir d'Natur“ auf freiwilliger Basis und unter Mithilfe zahlreicher Naturfreunde, wiederum unzählige Arbeitsstunden geleistet. Weitere Hilfe erhielten wir durch die Initiative „Fit for Nature“ der LNVL.

Massive Unterstützung gab es dieses Jahr erstmals wieder durch die Wanderbeweidung. Einen herzlichen Dank an die verantwortlichen Entscheidungsträger der Forstverwaltung.



**Natura 2000:** Das Bauprojekt Belair in dem Natura 2000 Gebiet wurde zwischenzeitlich zurückgezogen. Unsere Sektion wehrt sich aber weiterhin vehement gegen das Bauprojekt *Thillebiërg*. Die votierte Erweiterung des Bauperimeters, welche zum Teil innerhalb,

bzw. unmittelbar an der Grenze der Habitatgebiete LU0001028 und LU0002008 liegt, grenzt zudem an das Reservat *Aepfelboesch/Wangert*. Auf dem seit 1981 brachliegenden *Thilleberg* soll die vorhandene Pioniervegetation wegradiert werden, um so Raum für an die 150 Wohnungseinheiten in Hochhausform zu schaffen. Infolgedessen sollen die schroffen, bewaldeten Hänge zum *Aepfelboesch* zurechtgestutzt werden und um den gesetzlich vorgeschriebenen Abstand von 30 Metern zu umgehen, tüfelt man an Kompensationsmöglichkeiten. Wenn Natura 2000 Gebiete und ihre Gesetzgebung mehr wert sind als das Papier auf dem sie stehen, dann muss diesem Projekt Einhalt geboten werden.



**Carfree-Day:** Unsere Sektion beteiligte sich an dieser beliebten Veranstaltung und presste mit zahlreichen, tatkräftigen Kindern frischen Apfelsaft, den die Besucher gratis kosten konnten. Zudem zeigten wir unsere sehenswerte Ausstellung zum 25. Geburtstag unserer Vereinigung, welche über unsere Aktivitäten, sowie den *Aepfelboesch* informierte. Einen großen Dank auch an Splittgerber Nadine, die wie immer die Äpfel unentgeltlich besorgte.



**Gasturbine in Lasauvage:** Um dieses Projekt herrscht zur Zeit große Stille. Wir werden aber weiter wachsam dieses Unterfangen beobachten und die Initiative zur Erhaltung des einzigartigen Bergarbeiterdorfes Lasauvage, so wie das Erhalten der Gasturbine am Originalstandort, in den schützenswerten Hallen von Arcelor-Mittal, unterstützen.

J. Braquet / Frisch

## ■ Ettelbreck-Warken

2009 war geprägt vom Umzug unseres Vereinshauses in die neuen Räumlichkeiten an der Place de la Libération. Viele Arbeitstage waren notwendig, um das ganze Material zu verpacken und in die neuen Räumlichkeiten zu transportieren. Trotz des Umzuges wurde versucht, die Jugendaktivitäten soweit wie möglich aufrecht zu erhalten. Gleiches galt auch für unsere laufenden Naturschutzaktionen.



Herbstaktivität unserer Jugendgruppe

(Foto: Danielle EWEN und Nico MERCATORIS)

Alles dies war nur durch den unermüdlichen Einsatz unserer aktiven Mitglieder möglich. Somit konnten wir vergangenes Jahr nicht weniger als 100 verschiedene Treffen verzeichnen.



Pflanzaktion anlässlich des Tag des Baumes im Lycée Technique Privée Ste Anne Ettelbruck

(Foto: Danielle EWEN und Nico MERCATORIS)

Höhepunkt des Jahres war der „Tag der Offenen Tür“ und die Eröffnung unseres Naturmuseums. Da in unseren neuen Räumlichkeiten kein Platz für diese Ausstellung mehr vorhanden ist, wurde sie abgebaut und an verschiedenen Orten zwischengelagert. Trotz dieses Rückschlages sind wir stolz, endlich ein Vereinshaus unser eigen zu nennen, das auch unseren Anforderungen gerecht wird.

In den kommenden Monaten wird die Fertigstellung der Vereinswerkstatt, sowie Vorbereitungen für unser 50. Vereinsjubiläum auf dem Programm stehen.

F. Knoch



## ■ Gréiwemaacher

Traditionsgemäß finden unsere Generalversammlungen abwechselnd in einer der 5 Gemeinden der Sektion statt. 2009 war sie in Berburg, Gemeinde Manternach. Am 6. März wurde sie im regionalen Schulkomplex „Renert“ mit der Ausstellung „Gräifvullen an Eilen“ eröffnet. 283 Schüler der Vor- und Primärschulenklassen der Gemeinden Manternach und Bech wurden an 4 Tagen durch die Ausstellung geführt.

Zu „En Dag an der Natur“ waren 2 Führungen geplant: Im Raum der Kelsbaach und der Deisermillen konnten die Teilnehmer unter der Führung von Pol Felten viel Wissenswertes über die dort anzutreffende Heilpflanzen erfahren. Die am 6. Juni geplante Wanderung im Syrdall zwischen Manternach und Mertert fiel leider durch starken Regen bedingt buchstäblich ins Wasser.

Am 18. Nationalen Tag des Baumes pflanzten Schüler des 5. Schuljahrs der Primärschule Grevenmacher auf „Kinnebesch“ 25 hochstämmige Obstbäume.

Zwei Vorstandsmitglieder unserer Sektion halfen der LNVL an 3 Tagen bei der Standbetreuung auf dem Weihnachtsmarkt in Luxemburg-Stadt.

Wie jedes Jahr wurden Nistkästen betreut und einzelne Mitglieder beringten Vögel oder beteiligten sich an Vogelbestandsaufnahmen.

*J.-P. Esch*

## ■ Hesper-Weiler

Pendant l'année 2009 le comité de gestion s'est réuni 9 fois. Notre section a organisé une exposition sur le thème „Natur an eisen Gemengen“ à l'Oeko-Center Hespérangé à Itzig du 15 novembre 2008 jusqu'au 15 mars 2009.

Début février, on a mis en place des nichoirs pour oiseaux dans la forêt „Seitert“ à Weiler-la-Tour ainsi que dans les arbres bordant la piste cyclable à Hesperange. En mars, il y avait à peu près 20 partici-

pants lors d'une visite guidée de la réserve naturelle du „Lannebuer“. D'autres visites guidées sur le thème des orchidées ont été faites par Fernand Lommer dans la réserve naturelle de l'Aarnescht en mai. (+/- 95 participants en total)

Comme toutes les années des actions de baguages ont été organisées pour des classes de l'école primaire, le 6 mai et le 13 mai à Weiler. En juin il y avait une visite guidée et un baguage d'oiseaux à la réserve naturelle Haff-Reimech. Notre section a participé en septembre à la présentation des associations dans la Commune de Weiler-la-Tour. En octobre nos membres ont participé au stand de présentation de la LNVL et au recrutement au Cactus à Howald. Notre section avait eu une entrevue avec Monsieur Marc Lies, Bourgmestre de la commune de Hesperange, le 6 octobre. Les thèmes discutés, étaient: Ausweisung kommunaler Naturschutzgebiete, Sauberkeit unserer Bäche, Förderung und Erhaltung der Biodiversität.

*G. Wagner*

## ■ Ieweschte Syrdall

Sei es im Rahmen des Internationalen Tag der Feuchtgebiete, „En Dag an der Natur“ oder der „Portes ouvertes“, im Jahre 2009 organisierte die Sektion Ieweschte Syrdall für Gruppen, Schulklassen, Studenten der Uni Trier oder Praktikanten insgesamt 42 geführte Wanderungen im Fondation Hëllef fir d'Natur – Naturschutzgebiet „SCHLAMMWISS“ in Übersyren. So konnten über 1000 Besucher gezählt werden.

Die Sektion arbeitet bei den Projekten der regionalen Biologischen Station mit und begrüßt für 2010 die Zugänge der Gemeinden Betzdorf und Junglinster. Die Beringungsstation konnte über 42.000 Vögel beringen bzw. kontrollieren. 25 Hektar des Naturreservates „Schlammwiss“ konnten mit Spendengeldern der Fondation Hëllef fir d'Natur gekauft werden. In Zusammenarbeit konnte ein Film (DVD) über das Naturreservat produziert werden. Viele neue Interessenten konnten in das Beringungswesen eingewiesen werden. Die Mitgliederzahl bleibt stabil bei etwa 460.

*J. Schmitz*



(Foto: Ieweschte Syrdall)



## ■ Käl-Téiteng

Wéi gewinnt haten d'Naturfrënn am Joer 2009 erëm eng ganz Parti vun Aktivitéiten an Aarbechten op hirem Programm. Fir d'Memberen huet de Comité organiséiert:

am Mäerz en Tréppeltour an d'Naturschutzgebitt „Ellergronn“ zu Esch, am Abrëll en Tour mam Bus an de „Schluchtbësch“ bei Manternach,



am Mee en Tour iwwer de Lalléngerbierg (En Dag an der Natur), am Juli en Tréppeltour an „Héiseng“ zu Rëmeleng, am August eng Rees vun 8 Deeg an d'„Lüneburger Heide“, am September en Tréppeltour am „Buergronn“ zu Esch, am Oktober zwee Deeg mam Bus op de „Lac du Der“ an der Champagne, am November e Filmowend iwwer eng Rees an de „Bhutan“.



Wéi nach all Joer huet de Comité seng Aarbechten duerchgezunn: am Abrëll Ophänke vu neie Vullekëschen, am November Botze vun de Vullekëschen, am November Méie vun Orchideeëbiotopen.



Donieft gouf et nach eng Parti Kontakter mat aneren Organisatiounen a Gremien, wéi d' Ëmweltkommissioun, de Schefferot, der LNVL, de Sicono Ouest, Syndicat d'Initiative Käl.

J. Hiltgen

## ■ Kéinzeg-Féngeg-Grass

Neben den üblichen Unterhaltsarbeiten (Schneiden, Entforsten, Mähen) in den 2 Obstgärten unserer Sektion (circa 250 Ar, 130 Obstbäume) und der Betreuung von ungefähr 100 Nistkästen, wurden letztes Jahr, im Rahmen der Kampagne „Fit by Nature“, an vier Samstagen, d.h. am 24. und 31. Oktober, sowie am 7. und 14. November 2009, die Kopfweiden entlang der „Millebaach“ geschnitten. Da sich, trotz Aufruf in den lokalen Tageszeitungen, keine außenstehenden Teilnehmer gemeldet hatten, konnten die Arbeiten allerdings nicht am 14. November abgeschlossen werden. Erst am 19. Dezember wurde, bedingt durch das schlechte Wetter, die letzte Kopfweide geschnitten.



Die geschnittenen Kopfweiden entlang der „Millebaach“.



Verkauf von Weihnachtsbäumen 2009

Wie schon in den vorherigen Jahren wurden auch letztes Jahr während der Adventszeit Weihnachtsbäume beim alten Bahnhof in Küntzig verkauft.

C. Octave

## ■ Leideléng

2009 hat die Sektion das 25. Gründungsjahr der Sektion Dippech-Leideléng-Reckéng gefeiert. Zu diesem Anlass wurde die Ausstellung „Eilen – Meeschter an der Nuecht“ vom 30.1 bis 2.2.2009 in Leudelingen präsentiert. Mehrere Schulkinder, welche wir durch die Ausstellung führten, konnten wir für die Eulen begeistern.



Beim „Dag an der Natur“ wurden einige Ausflüge durchgeführt, wie die Besichtigung der Lohrblumen in Lellingen, eine Wanderung in den „Déieregaard“ zwischen Leudelingen und Reckingen, eine Wanderung im Feuchtgebiet Misärshaff, sowie die Besichtigung des eröffneten Großherzoglichen Grünewaldes.

Beim „Gréngen Zuch“ nach Bitche in den Naturpark Nordvogesen hat die Sektion eine Wanderung organisiert.

Am Tag des Baumes wurden zusammen mit der Gemeindeverwaltung und den Schulkindern einige Bäume auf der „Schwengsweed“ gepflanzt. Im Winter wurden die Kopfweiden geschnitten, sowie Hecken gepflegt.

M. Thiry

## ■ Lëtzebuerg-Stad

D'Sektioun huet och am vergaangene Joer hir normal Aktivitéite wéi d'Betreiung vun 200 Naschtkëschen - mat Beréngung vun de Jongvigel - esou wéi vu véier grouse Fudderapparaten iwer de Wanter bäibehalen. Dës Apparaten sinn Enn 2009 nogekuckt a frësch ugestrach ginn.

D'Aktivitéiten fir hir ronn 1000 Memberen hunn sech an dësem Exercice limitéiert op d'Generalversammlung 2009 mat Diasprojektioun, d'Organisatioun vum Landeskongress vun der LNVL zu Zéisseng mat der 75-Joerfeier vun der Sektioun esou wéi - am Kader vun der LNVL-Organisatioun „En Dag an der Natur 2009“ - eng Demonstratioun „Naschtkëschktekontroll mat Beréngung vun de Jongvigel“ am Kockelscheierbësch.

Donieft war d'Sektioun op de regionalen an nationale Versammlungen esou wéi um LNVL-Kongress vertrueden. Si huet um Fest vun der Natur 2009 d'Permanence um Gedréngsstand assuréiert an huet a verschiddenen Aarbechtsgruppen esou wéi am Comité vun der Asbl „d'Haus vun der Natur“ matgeschafft.

Mat méi wéi 6.400 € un Donen huet d'Sektioun d'Asbl Lëtzebuurger Natur-a Vulleschuttliga, de Bau vum Geologiepad op der Kockelscheier an d'Vulleklinik vun Diddeleng ënnerstëtzt.

P. Bichler

## ■ Mamer

D'Sektioun Gemeng Mamer huet sech 2009 all éischten Donneschdeg am Mount getraff.

Bei der Campagne En Dag an der Natur goufen zwou Wanderungen organiséiert, déi alle béid décke Succès haten.



Bei der Visite am „Marais de Grendel“ – der Reserve Naturelle déi dem Jos Niederweis gewidmet ass – konnten iwwer 20 Leit sech vun dem Räichtum vun dësem Naturschutzgebitt iwwerzeegen. Vill rar Planzen, ënner anerem och eng Albino-Orchidee, befanne sech an dësem grenziwwerschreidende Gebitt.

Eng zweet Excursioun, déi genau sou gutt besicht war, goung an de Mamer Bësch. Kleng a grouss hunn op dësem Tour ënnert der Féierung vum Théo Hemmer de Räichtum vun dësem Bësch entdeckt an e bëssi Natur geschnuppert.

Am Hierscht huet Sektioun nach drop geluecht:

Mir si mat engem Bus an 53 begeeschte Leit den 8. November 2009 de Kruckerten nogefuer bis op de Lac du Der. Ënnert der Féierung vum Gilles Biver hu mer bei strahlendem Sonneschäin ënnert wierklech formidable Wiederconditiounen déi verschidde Plaze bei dem Lac du Der entdeckt.





Dëse gréissten Opfangstausei vun der Marne ass zugläich och en Naturschutzgebidd, an ass am Hierscht a Fréijoer eng wichteg Statioun fir de Vullezuch, an surtout deen vun den Hoergaensen. Duerch ganz vill Chance konnten nach déi eng oder déi aner ganz rar Villercher beobacht ginn, wei z.B. de Gleitaar, deen sech e bëssi mei nördlech wéi gewinnt veriert hat.

De 14. November huet d'Sektioun am Kader vum Dag vum Bam eng Heck beim Biohaff Wilhelm op der Cap ugeplant.

„Fit by Nature“ war de Slogan vun enger Planzaktioun den 21. November. Op engem Terrain vun der Fondation Hëllef fir d’Natur am Wierwels-lach op der Cap gouf eng bestehend Heck gefleegt an ëm gutt 50 Meter verlängert. No der Aarbecht gouf et dann fir déi Fräiwëlleg och eppes guddes fir de Mo!

C. Schiltz

## ■ Mullerthal

Die LNVL-Sektion Müllerthal hat das Jahr 2009 im Februar mit einem Obstbaumschnittlehrgang begonnen. Anfang März fand die alljährliche Generalversammlung der Sektion statt, die von einem spannenden, durch viele Fotos illustrierten Vortrag von Manon Hertges über ihre Reise in die Antarktis und Südamerika gekrönt wurde.







Auch 2009 wurde wieder ein Amphibienschutzzaun an der Strasse bei der Consdorfer Mühle errichtet und das ganze Frühjahr durch bis in den Sommer haben unsere aktiven Mitglieder dieses Projekt engagiert betreut.

Wir sind besonders froh, dass die Straßenbauverwaltung in der Zwischenzeit an drei Stellen Amphibientunnels unter der betreffenden Straße angelegt hat, und dass schon erste feststehende Amphibienleitsysteme dort installiert wurden. Schließlich hat die Sektion sich auch dieses Jahr erfolgreich am Haupeschaart in Berdorf beteiligt.

*Th. Tibesart*

## ■ Reckeng-Mess

2009 konnte die Sektion Reckingen-Mess auf ihr 25-jähriges Bestehen zurück blicken. Bei der Gründung bildete Reckingen-Mess zusammen mit Leudelingen und Dippach zuerst eine gemeinsame Sektion, vier Jahre später wurde dann aus Reckingen-Mess eine eigenständige Sektion. Um an diesen gemeinsamen Ursprung und gleichzeitig an 25 Jahre Einsatz für den Erhalt der Natur zu erinnern hatten die Sektionen Leudelingen und Reckingen am 10. Mai im Rahmen der Aktion „En Dag an der Natur“ zu einer Wanderung eingeladen, die hauptsächlich zum Ziel hatte Gebiete zu besichtigen, die durch den Einsatz beider Sektionen von der Stiftung „Hëllef fir d’Natur“ aufgekauft und als wertvolle Naturparzellen (Weiher, Hecken, Blumenwiesen) angelegt wurden.

Unter dem Motto „25 Jahre LNVL Sektion Reckeng-Mess“ standen auch zwei weitere Ereignisse. Am 18. und 19. September fand eine Vogelberingung statt zu der neben den Erwachsenen besonders alle Schulklassen eingeladen waren. Die Kinder waren begeistert von dieser Aktion, bei der sie eine Vielzahl von Vögeln aus der

Nähe betrachten konnten und über den Vogelzug und den Sinn der Beringung aufgeklärt wurden.

Vom 8.-10. Oktober war eine Ausstellung über die tag- und nacht-aktiven Greifvögel zu sehen. Daneben konnte man sich auch Fotos ansehen, die einen Rückblick über 25 Jahre Arbeit für die Natur boten.

Ob die Sektion nach weiteren 25 Jahren ihr 50-jähriges Jubiläum feiern kann, ist mehr als fraglich. Leider wird es immer schwieriger neue, vor allem jüngere Vorstandsmitglieder anzuwerben, die bereit sind, sich aktiv für den Erhalt der natürlichen Umwelt und der Artenvielfalt einzusetzen.

*Fr. Thill*





## ■ Réiden

D'Generalversammlung vun der Lëtzebuerger Natur- a Vulleschutzliga, Sektoun Kanton Réiden, hate mir d'läscht Joer den 27. Mäerz 2009 zu Sëll. Bei dëser Geleeënheet ass e Chèque vun 5.000 € un den Här Jean François, vu der Fleggestatioun fir wëll Déiere vun Diddeleng, iwwerreicht ginn.

Dësweideren ass am Laf vum Joer 2009 e gemeinsame Projet, Uplanzung fir de Schutz vum Groussen Neimäerder (Raubwürger), vun der LNVL Sektoun Kanton Réiden mat der Gemeng Sëll realiséiert ginn. Bei dësem Projet huet d'Sektoun sich mat 3.000 € bedeelegt.

Eis Sektoun huet dëst Joer gehollef den Nationalen Dag vum Bam, de 14. November 2009, ze organiséieren. De Fieschter a seng Aarbichter hunn, zesumme mat de Schoukanner aus der Gemeng Uselding, zu leverling 15 Héichstammuebstbeem ugeplant.

Wéi all Joer hu mir och dëst Joer am November eis Heckeplanze-Verkaafs-Aktioun gemeet an erëm méi wéi 1000 Planzen si verkaaft ginn. Dës Aktioun ass als Service un all eise Memberen a Sympathisanten ze gesinn, ouni grouse finanzielle Gewinn fir d'Sektoun, mä mat grousem Gewinn fir d'Ëmwelt.

*G. Anzia*



Raubwürger



## ■ Reimech

2002 hu mer ugefaang um Scheierbiereg een zu engem groussen Deel verbuschten Terrain fräi ze maachen. Dësen Terrain vun ongeféier 140 Ar gehéiert zu engem Drëttel der Stéftung HFN an de Rescht verschidde Besëtzer (lauter kleng Parzellen). Dës Terrainen si fréier als Weeden a Bongerte benotzt ginn. Nodeems op der Musel d'Wënzer d'Veihaltung an den Akerbau opginn hunn, sinn dës Terrainen leie bliwwen a no an no zougewuess. Fréier stoung wuel och mol e Wéngert do (obwuel kee sech méi drun erënnert), mä den deels naassen, deels dréchenen a moere Buedem, eegent sech net fir de Wäibau. Gewosst war, datt sech op de verlooosse Wäsen eng ganz interessant Flora entwéckelt hat, déi lo a Gefor war ze verschwannen. Fir deem ze wieren, hu mir beschloss mam Accord vun alle Besëtzer d'Hecken ewech ze maachen. En Zonk ass gezu ginn, sou dass am Spéitsummer, wann d'Blummen ausgesomt hunn, d'Fläche kënne vu Schof beweet ginn.



Zënterhier gëtt all Joer eng, alt och mol 2 Entbuschungsaktiounen, duerchgefouert, an d'Resultat léisst sech weisen.

Grouss Fläche mat Kouweess (*Melampyrum arvense*, *mélampyre des champs*), Orchideen besonnesch Händelwurz (*Gymnadenia conopsea*, *orchis moucheron*, Jesushand) Uchteblummen (Herbstzeitlose, *colchicum autumnale*, *colchique des prés*) sinn am Summer ze gesinn. Donieft e schéine Bestand vu soss aus de Wäse verschwonnene Blummen a Kraider. Wien u Botanik interesséiert ass, ka sech dat roueg mol ukucke kommen.

En zweete grouss Projet huet manner Erfolleg. Mir hunn am Kanton iwwert 2 Dozent Steekauzréier opgehaang an an de leschten 4 Joer nëmmen 1 sécher Brut gehat an 3 mol net ausgebréiten Eeër.

*J. Mousel*



## ■ Réiserbann

### 20 Joer Sektion Réiserbann 1989 - 2009

D'Sektioun Réiserbann huet am Joer 2009 seng 20 Joer Bestehen gefeiert. Eis Haaptaktivitéiten 2009 waren eis verschidde Wandlungen, di eis e.a. op d'Aarnescht an bei d'Schmuelweschloofplatz bei Iewersyren gefouert hunn. Am November hu mir d'Eilen-Ausstellung um Hobbymaart a fir d'Schouklasse an der Réiser Gemeng gewisen. D'Botzen an d'Kontrolléieren vun den Vullenhaisercher am Crauthemer Bësch stoungen um Programm. Mir hu gehollef bei der Groussbotzaktioun vun der Gemeng, beim Fest vun der Natur op der Kockelscheier a waren um Chrëstmaart an der Stad.

Zu den Dossieren Verschmutzung op der Aire de Berchem a geplangten Fussballstadion zu Léiwéng hu mir bei der Gemeng intervenéiert.

No laangjäreger Tätegkeet am Comité vun der Sektioun huet den Alfred Schenz seng Retraite geholl. Mir soen him villmols Merci !



## ■ Rëmlëng

Am Laf vun 2009 waren 5 Komiteessitzungen ofgehalen ginn esou wéi 2 Wandlungen an d'Natur. Eng Woch laang ass am Weier um Heeterwee geschafft ginn a verschidde Memberen hu bei den Aarbechten am Brill zu Schëffleng gehollef. Kontrolléiert a gebotzt goufe 95 Brutkësche vun denen 80% besat waren. Vertrueden war d'Sektioun bei der Aktioun „Grouss Botz“.

Den Dag vun der Natur si mat der Ënnerstëtzung vun der Gemeng Rëmeleng 46 Bergahorn Beem geplanzt gi, dat fir all Kand, dat 2008 gebuere gouf.

*C. Wagener*







## ■ Schöffleng

Am Roby säi Beräich fällt och den Ënnerhalt vun de Nistkëschten, déi am Fréijoer gebotzt musse ginn. Et goufen och Beréngungen am Bësch gemaach an am Wanter suergt de Roby, dat eis Villercher net erhéngeren.

Eis Tiir an d'Natur hate wéi gewinnt de richteg Succès. Mam Paul Felten gounge mer am Mee mat 60 Leit iwwert de Schöfflenger Bierg. De Paul weess d'Leit ëmmer mat interessante Saachen ze begeeschteren, weess vill an ass och e gudden Erzieler.

Fir eisen Hierschttour si mer emol am Minette bliwwen. Wéi interessant a schéin et bei eis ass, konnte mer bei engem Tripp duerch den Ellergronn erliewen. Mer konnten eis kee bessere Guide virstellen ewéi eise Frënd, den Melchior Ed, deen eis op déi onscheinbaart Saachen opmierksam gemaach huet. Bei allem Positiven hat och nach d'Wieder matgespillt an deene 35 Leit, déi mat eis gongen, en herrlechen Dag gebueden, dee se all richtig genoss hunn!

*B. Marzinotto*

## ■ Suessem

### Vullestëmmen am Eechebësch

Den 10. Mee hat d'LNVL-Sektioun Gemeng Suessem d'Leit op een Trëppeltour an den Aesingsbësch tëschent Zolwer a Monnerech invitéiert. Den Aesingsbësch ass een Natura 2000-Gebidd an domadder europawäit wäertvoll.



Déi ronn 35 Leit hunn Erklärungen zu de Charakteristiken vun engem Primel-Eechebësch kritt, d.h. engem Bësch op liicht lehmegen a fiichte Buedem wou d'Eechen als Beem dominéieren an ënnen an der Krautschicht d'Schlüsselblumm heefeg ass. D'Hauptziel war hei d'Vullestëmmen kennenzelieren an ze verstoen, wien wou séngt. Nieft den heefegen Meesen, kënnen e.a. och de Bontspiecht, de Kuckuck an de Bronge Schéierschwanz (Schwarzmilan) festgestallt ginn. D'Sektioun hat d'Féierung vum Tour selwer iwwerhol, deen dono mat engem gudden Mëttegiessen zu Monnerech ofgeschloss ginn ass.

*Sektioun Gemeng Suessem*





## Contacts avec sections / Kontakte zu Sektionen

Bereldange	Lenertz Alex	Tel. 33 81 43
Bettembourg - Mondercange	Frosio Jos	Tel. 51 65 40
Boevange/Attert	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Clemency	Kolbusch Jean	Tel. 23 65 21 89
Kanton Clervaux	Schmitz Jean-Marie	Tel. 92 00 51-305
Diekirch	Streicher Raymond	Tel. 80 47 86 rstreich@pt.lu
Differdange	Braquet Jeannot	Tel. 58 40 03
Dippach	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Dudelange	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Ettelbrück	Knoch Jeanny	Tel. 81 22 62
Esch/Alzette	Peltzer Raymond	Tel. 54 30 84
Kanton Grevenmacher	Mentgen Emile	Tel. 75 04 96
Hesper - Weiler	Wagner Gast	gaston.wagner@ education.lu
Ieweschte Syrdall	Schmitz Jean-Pierre	Tel. 35 83 82
Junglinster	LNVL- Sekretariat	Tel. 29 04 04 -1
Kayl	Hiltgen Jean	Tel. 26 56 05 30
Keispelt - Meispelt	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Lenningen - Canach	Entringer Carlo	Tel. 76 03 56
Leudelange	Hilger Vic	Tel. 37 84 34
Luxembourg	Anne Deutsch-Faber	Tel. 26 68 39 50
Mamer	Wilhelm Erny	Tel. 30 90 12
Mullerthal	Conter Jos	Tel. 691 63 71 78 lnvl.mdal@gmail.com
Pétange	LNVL-Sekretariat	Tel. 29 04 04-1
Reckange/Mess	Felten Paul	Tel. 37 03 75
Kanton Rédange	Wampach Joseph	Tel. 23 63 06 22
Kanton Remich	Gloden Raymond	Tel. 621 28 31 74
Roeser	Lorgé Patric	Tel. 621 29 36 94
Rumelange	Wagener Camille	Tel. 56 56 26
Schifflange	Marzinotto Berti Thommes Andrée	Tel. 54 64 52 Tel. 54 21 56
Sanem	Biver Gilles	Tel. 621 29 37 94
Tuntange	Baus Jean-Paul	Tel. 23 63 91 42
Wormeldange	Neises Dieter	Tel. 76 05 64
International Group	Patric Lorgé	info@lnvl.lu

**LËTZEBUERGER NATUR-  
A VULLESCHUTZLIGA (LNLV)  
A.S.B.L.**

**KRÄIZHAFF**  
5, route de Luxembourg,  
L-1899 Kockelscheuer  
Tel. 29 04 04-1, Fax 29 05 04  
E-mail: [secretary@luxnatur.lu](mailto:secretary@luxnatur.lu),  
URL: <http://www.lnlv.lu>  
RCS Luxembourg F764



Die LNLV ist die Luxemburger Partnerin der weltweiten Natur- und Vogelschutzorganisation „BirdLife International“

**Ehrenpräsident:**

Ed Melchior, Mondercange

**Präsident:**

Tom Conzemius, Bereldange

**Vizepräsidenten:**

Jean-Pierre Schmitz, Oetrange,  
Jean Weiss, Bridel  
Marc Jans, Steinsel

**Generalsekretärin:**

Sandra Cellina, Ettelbrück

**Kassierer:**

Raymond Peltzer, Esch/Alzette

**Verwaltungsrat:**

Raymond Aendekerk, Béatrice Casagrande,  
Eugène Conrad, Frank Erasmy, Benji Kontz,  
Marc Schanck

**Verantwortlich für Bücher,  
Broschüren, usw.:**

Paul Felten, 5, rue Kamerich,  
L-4981 Reckange/Mess, Tel. 37 03 75

**Jahresbeitrag:**

Einzelpersonen ab 10 €,  
Haushalt/Familie ab 16 €,  
Membre donateur privé ab 80 €

**Code BIC:**

CCPLLULL

**KONTEN DER LNLV:**

**Mitgliedsbeiträge**  
CCPL LU 07 1111 0089 0982 0000

**Infoservice**  
CCPL LU 50 1111 0511 3112 0000

**KONTO DER FONDATION  
HËLLEF FIR D'NATUR:**

**Spenden, Daueraufträge**  
CCPL LU 89 1111 0789 9941 0000



LËTZEBUERGER  
NATUR- A  
VULLESCHUTZLIGA  
[www.lnlv.lu](http://www.lnlv.lu)

**Chargé de direction**

Patric Lorgé Tel: 29 04 04-309 [lnlv@luxnatur.lu](mailto:lnlv@luxnatur.lu)

**Centrale Ornithologique Luxembourg**

Gilles Biver Tel: 29 04 04-308 [col@luxnatur.lu](mailto:col@luxnatur.lu)

**Kampagnen/Internationales**

Birgit Gödert-Jacoby Tel: 29 04 04-312 [birgit.jacoby@luxnatur.lu](mailto:birgit.jacoby@luxnatur.lu)

**Jugendaktivitäten**

Sonnie Nickels Tel.: 29 04 04-310 [s.nickels@luxnatur.lu](mailto:s.nickels@luxnatur.lu)

**Shop nature**

Isabelle Devick Tel: 29 04 04-315 [shop@luxnatur.lu](mailto:shop@luxnatur.lu)

**Secrétariat commun**

P. Giannetto, G. Limpach, M. Thiry Tel: 29 04 04-1 [secretariat.commun@luxnatur.lu](mailto:secretariat.commun@luxnatur.lu)

**Centre de Soins pour la Faune Sauvage – LNLV**

Auffang- und Pflegestation Tel: 26 51 39 90 [info@centredesoins.lu](mailto:info@centredesoins.lu)  
für verletzte Wildtiere – LNLV [www.centredesoins.lu](http://www.centredesoins.lu)  
Parc Léih  
B.P. 229, L-3403 Dudelange



COMITÉ  
**Hëllef fir d'Natur**  
Prakteschen Naturschutz mat Ärer Hëllef

**Fondation Hëllef fir d'Natur**

5, Route de Luxembourg, [www.hfn.lu](http://www.hfn.lu)  
L-1899 Kockelscheuer

**IMPRESSUM REGULUS 1/2010**

erscheint viermal jährlich mit Unterstützung des Kulturministeriums. Organ der „Lëtzeburger Natur- a Vulleschutzliga“. **Die Verfasser zeichnen für ihre Artikel verantwortlich.** Nachdruck bitte mit Quellenangabe.

**Auflage:** 14.000 Exemplare

**Layout und Druck:** saint-paul luxembourg, Regulus ISSN 1727-2122

**Redaktionskomitee:** *Redaktion:* Gilles Biver

*Beisitzende:* Raymond Aendekerk, Doris Bauer, Tom Conzemius,  
Birgit Gödert-Jacoby, Marc Heinen, Patric Lorgé, Ed Melchior,  
Raymond Peltzer, Françoise Rollinger, Jim Schmitz, Jean Weiss

**Fotoredaktion:** Raymond Gloden, Fernand Lommer

**Anschrift:** Regulus-Redaktion

5, route de Luxembourg • L-1899-Kockelscheuer

**Anzeigen:**

■ régie saint-paul, membre de saint-paul luxembourg s.a., 2, rue Christophe Plantin,  
L-2988 LUXEMBOURG, Tel. 49 93 90 00, Fax 49 93 90 92, e-mail: [regie@saint-paul.lu](mailto:regie@saint-paul.lu)

■ LNLV-Sekretariat 5, route de Luxembourg, L-1899-Kockelscheuer, Tel. 29-04-04-1,  
Fax 29-05-04 (Tarife bitte anfordern)

**Foto Titelseite:** Alpenstrandläufer (*Calidris alpina*) im Haff Remich.  
Foto Raymond Gloden



Regulus wird hergestellt aus 100% Recyclingpapier